

Post-Pill-Amenorrhoe

Patientin Petra, 22 Jahre, ledig

Erste Eindrücke Die Studentin ist ein jugendlich-sportlicher Typ, ihrem Alter entsprechend modisch gekleidet und macht einen sehr gepflegten Eindruck.

Beschreibung des Problems Petra gibt an, seit einiger Zeit verstärkt an Stimmungsschwankungen zu leiden. Sie führt dies auf das Absetzen der Anti-Baby-Pille vor 4 Monaten zurück, die sie nicht mehr vertragen habe. Sie habe seitdem eine sehr unregelmäßige Menstruation, teilweise bliebe diese sogar aus.

1. Termin Ich entscheide mich, die Patientin mit Bach-Blüten zu behandeln. Aufgrund der Art, wie Petra ihre Schilderungen vorträgt, relativ laut und eindringlich, ein fast kontinuierlicher Redefluss, den ich durch meine Fragen kaum zu unterbrechen vermag, denke ich zuerst an die Blüte Heather und notiere mir dieses Detail schon mal auf meinem Anamnesebogen.

Außer den Stimmungsschwankungen habe sie vor kurzem wieder davon geträumt, auf der Flucht zu sein. Dabei habe sie kurz vor dem Aufwachen gespürt, dass sie von hinten angeschossen worden sei. Sie habe ein Hitzegefühl in der Nierengegend gefühlt, das erst ganz allmählich wieder verschwand. Nach weiterem Hinterfragen erzählt sie, dass sie außerdem unter Höhenangst leide.

Ihre Stimmungsschwankungen könnten ihrer Meinung nach auch auf ihren Bruder zurückzuführen sein, der seit 5 Jahren nicht mehr mit ihr gesprochen habe. Den Grund dafür hat er ihr nie genannt. Dennoch habe sie das Gefühl, irgendetwas gesagt oder getan zu haben, das ihn verletzt habe. Wenn es um dieses Thema in der Familie ginge, habe sie immer ein Kloßgefühl im Hals, an dem sie förmlich zu ersticken drohe.

Körperliche Schwächen gleiche sie durch Sport aus. Sie laufe sehr gerne, meistens 1 Stunde lang. An Erkrankungen habe sie in den letzten Jahren immer mal wieder Herpes genitalis gehabt.

Sie wolle wieder zu ihrem Gleichgewicht zurückfinden, weil sie es als unangenehm empfinde, wenn andere Menschen es ihr anmerken, dass sie Schwächen zeige.

Außerdem mache sie sich Sorgen wegen ihres Hormonhaushaltes nach dem Absetzen der Pille. Eine Schwangerschaft sei durch Tests ausgeschlossen.

Ich erläutere ihr, dass ich nach all dem Erzählten eine Bach-Blütemischung für sie aufschreibe, von der sie in den kommenden 3 Wochen 4x täglich 4 Tropfen nehmen möge, am besten direkt auf die Zunge pipettiert oder in ein Glas mit stillem Wasser vermischt.

Ich erkläre ihr die ausgewählten Blüten:

Aspen (Espe) verordne ich, damit sie ruhiger schlafen kann und eventuell bis jetzt noch verborgene Gedanken und Gefühle klarer in Erscheinung treten, die ihr neue Erkenntnisse bringen können.

Heather (Heidekraut) bietet die Möglichkeit, sich mit ihren Eltern und auch mit ihrem Bruder im Gespräch zusammensetzen und zu einem besseren gegenseitigen Verständnis zu kommen. Sie ist so empfänglicher für das, was ihr die anderen mitteilen möchten.

Holly (Stechpalme) löst oft Blockaden anderen Menschen gegenüber und lässt geschwisterliche Neidgefühle abebben.

Mimulus (Gefleckte Gauklerblume) wirkt ihrer Höhenangst entgegen. Gleichzeitig ist es auch gegen andere Ängste, wie z.B. die vor einer Alpträum-Wiederkehr, sehr erfolgreich.

Mustard (Wilder Senf) bietet eine gute Chance, die Stimmungsschwankungen in den Griff zu bekommen.

Pine (Schottische Kiefer) reduziert Schuldgefühle und hilft, ablehnende Haltungen anderen gegenüber abzubauen.

Rock Rose (Gelbes Sonnenröschen) halte ich für ein weiteres gutes Mittel für sie, um die Alpträume abzumildern und zu reduzieren.

2. Termin Nach 2 Wochen Sommerurlaub mit ihrem Freund macht Petra einen sehr erholtten Eindruck auf mich, sie hat einen frischen, braunen Teint und wirkt glücklich. Einmal noch habe sie sich „ihre“ Mischung aus der Apotheke geholt, erzählt sie. Diese Flasche habe sie aber kaum noch zur Hälfte aufgebraucht, da sie die Einnahme irgendwann einfach vergessen, sie vielleicht auch nicht mehr benötigt habe. Aber sie trage sie immer noch bei sich, ähnlich einem Talisman. Sie holt das Fläschchen aus ihrer Tasche und zeigt es mir quasi „zum Beweis“. Ihre Periode sei wieder zuverlässig und regelmäßig. An Alpträume könne sie sich nicht wirklich erinnern, habe wohl keine mehr gehabt.

Mit ihren Eltern und ihrem Bruder habe es eine intensive Aussprache gegeben. Er habe ihr dabei berichtet, dass er sehr sauer auf sie gewesen sei, weil sie ihm seinen damals besten Freund „weggeschnappt“ hatte. Durch die Beziehung mit seinem Freund wäre so „unendlich viel Zeit draufgegangen“, die der Bruder gerne anders mit ihm genutzt hätte. Jedenfalls habe sich Petra inzwischen mit ihrem Bruder weitestgehend versöhnt und ihr sei nun wenigstens der Grund klar geworden. Wenn man wisse, was los ist, sei ein Miteinander wieder viel besser möglich.

Jedenfalls danke sie mir recht herzlich dafür, dass ich ihr relativ unkompliziert und auf vergleichsweise einfache Weise geholfen habe. Dr. Bach könne sie nur „wärmstens“ jedem empfehlen. Sie sei zwar nicht immer so strahlend gut gelaunt wie jetzt gerade, aber von Grübeleien oder echten Stimmungstiefs sei sie inzwischen weit entfernt. Sie „genieße das Leben ganz einfach und simpel wieder viel mehr“.

Gero Altmann

Heilpraktiker,
Bach Foundation
Registered Practitioner

gesundheit@geroaltmann.com

